

Ungekante Tränen

Ich lasse dich nicht los

Von abgemeldet

BAMM „Was hast du dir dabei gedacht?!“ Wutentbrannt schlossen sich Shizumasas lange Finger um Maguris Hals. „Willst du etwa, dass ich sie nun ganz verliere?! Seit der Sache mit Ushio tut sie zwar so, als würde sie mich immer noch so sehr lieben wie vorher, aber in Wirklichkeit hat sie es nie verkraftet und hat sich zurückgezogen wie ein scheues Reh“, als er diese Worte aussprach wurde ihm das erste Mal wirklich klar, was ihm Maora schon seit Ewigkeiten predigte: Jeder kleine Stich ins Herz lässt eine Wunde zurück, die wahrscheinlich nie verheilt. Und plötzlich begannen die Tränen über Shizumasas Wangen zu laufen; warm liefen sie über die porzellanartigen Wangenknochen bis hinunter zum Kinn. Was war hier los? Wieso weinte er? Shizumasa wurde von der Wahrheit regelrecht erdrückt: Egal wie viel Schuld er sich oder Maguri geben würde, nie würde Haine ihm verzeihen, sie würde Shizumasa verzeihen, aber nicht ihm... denn er war nur eine Stufe auf der Treppe, die den wahren Shizumasa zu seinem Erfolg brachte. Alles was er tat, würde ihm nicht versichern, dass er Haine weiter lieben durfte, dass sie eine Zukunft hatten. Und jetzt begann Shizumasa wirklich zu weinen an, keinen Augenblick länger konnte er seine Tränen zurück halten und so sackte er vor dem völlig verdutzt blickenden Maguri in die Knie und schließlich auf den Boden. Noch nie hatte er geweint; nicht als er seine Familie verlassen hatte und auch nicht als ihm Abertausendmal an den Kopf geworfen worden war, dass er ein Niemand sei, nur ein Schatten des echten Shizumasas.